



**Wir haben nur eine
Welt, um zu leben**

**Helfen Sie mit, diese
zu bewahren**

Newsletter August 2026

Liebe Freunde und Förderer der Breuckmann-Stiftung

Ende April d.J. haben wir die offizielle Projektphase des vom BMZ co-finanzierten Projektes **Pamoza One Stop Centre** zur Errichtung eines Beratungszentrums zu Fragen der Familienplanung und SRHR erfolgreich abgeschlossen. In den letzten Projektmonaten erfolgte eine Einfriedung des gesamten Geländes mit einer ca. 300 m langen Mauer, wodurch eine zuverlässige Zugangskontrolle und Bewachung des Geländes ermöglicht und die Sicherheit und Privatsphäre des POS-Zentrums weiter erhöht wurden. Es ist jetzt in die Gesundheitsplattform des District Hospitals von Karonga eingebunden und zu einer zentralen Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene in Fragen von SRHR geworden.



In den letzten Projektmonaten wurde es monatlich von mindestens 2.000 Personen aufgesucht, die dort einen sicheren Raum für jugendfreundliche Gesundheitsdienste (YFHS) vorfinden.

Die verbesserte Verfügbarkeit von Dienstleistungen und Informationen zu SRHR trug zu einem besseren Zugang zu und einer stärkeren Inanspruchnahme von Familienplanung und YFHS bei. Die Ergebnisse einer vergleichenden Befragung zu Beginn und am Ende des Projektes unter zufällig ausgewählten jungen Menschen aus dem Distrikt Karonga zeigen, dass sich bei den Befragten der Zugang zu Familienplanungsdiensten fast verdoppelt hat. Gleichzeitig stieg die Fähigkeit, aufgrund von fundierten Informationen persönliche Entscheidungen zu treffen und Zugang zu den bevorzugten Familienplanungsmethoden zu erhalten, deutlich.



Die vielen im Rahmen des Projektes durchgeführten Informationsveranstaltungen und Schulungen trugen zudem zu umfassenden Verbesserungen bei der Kenntnis und im Umgang mit Themen im Bereich von SRHR bei. So wurde bei fast allen Befragten am Ende des Projektes zumindest ein grundlegendes Wissen über SRHR festgestellt, während 93 % der

Befragten angaben, dass die Stigmatisierung im Zusammenhang mit dem Zugang zu Dienstleistungen im Bereich von SRHR abgenommen habe. Von den befragten jungen Menschen gaben insgesamt 87 % an, mit den erhaltenen Dienstleistungen zufrieden zu sein, darunter 75 %, die sehr zufrieden waren. Auch die Unterstützung durch die Gemeinschaft verbesserte sich, wobei traditionelle Führer den Zugang junger Menschen zu Dienstleistungen im Bereich der Familienplanung und SRHR zunehmend befürworteten.

Leider gab es in den vergangenen Monaten immer wieder Engpässe in der Verfügbarkeit von unterschiedlichen Verhütungsmitteln, insbesondere auch von solchen mit Langzeitwirkung. Verhütungsmittel sind Teil des grundlegenden Gesundheitspakets von Malawi und sollten eigentlich in allen öffentlichen Gesundheitseinrichtungen verfügbar sein. Dass jetzt Engpässe auftreten, steht möglicherweise im Zusammenhang mit der drastischen Reduktion der Finanzmittel im Gesundheitssektor durch die USA.

Die Engpässe bei der Verfügbarkeit von Verhütungsmitteln haben leider auch unser selbstfinanziertes Familienplanungsprogramm **Fiska Ulato** beeinflusst. So konnten in den vergangenen Monaten bei den weiterhin wöchentlich stattfindenden Besuchen der vier von uns betreuten Gesundheitszentren nur deutlich weniger Personen mit Verhütungsmitteln versorgt werden als geplant.

Inzwischen ist unsere lokale Partnerorganisation Pamoza, welche unsere Projekte vor Ort umsetzt, dazu übergegangen, den Gesundheitszentren nicht

nur wie bisher fehlende medizinische Ausrüstung, sondern auch – ebenfalls finanziert durch die Breuckmann-Stiftung – die wichtigsten Verhütungsmittel und Schwangerschaftstests zu beschaffen, vorzuhalten und bei Bedarf beizustellen.



Familienplanung und MotherShelter in Ost-Sambia

In 2024 wurde seitens des Kondwelani Health Centre in der Ost-Provinz Sambias mit dem Bau einer Einrichtung für „Familienplanung und MotherShelter“ begonnen. Diese Einrichtung in Manchuela konnte Ende November 2025 mit finanzieller Unterstützung der Breuckmann-Stiftung fertiggestellt und nach einer feierlichen Eröffnung in Betrieb genommen werden. Aufgrund der Bedeutung, die diese Einrichtungen für die Bevölkerung haben, haben wir uns entschlossen, den Bau einer zweiten MotherShelter zu finanzieren.

Wir wollen unsere Projekte auch in Zukunft, trotz aller immer wieder neu auftretenden Problemen, zielgerichtet fortführen und sind dazu auch weiterhin auf Eure Hilfe und Eure Spenden angewiesen. Bitte unterstützt uns, unsere Projekte und die Menschen in Malawi auch weiterhin mit Euren Spenden.

Jede Spende hilft !

Unsere Stiftung ist gemeinnützig.

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Volksbank Überlingen

IBAN: DE73 6906 1800 0006 3480 17